

Aktionsplan für den Aufbau von Gewerkschaftsmacht 2021–2022

Starke Gewerkschaften mit starken Tarifverträgen für das Wiedererstarben der industriellen Produktion

Dokument verabschiedet vom 18. Exekutivausschuss von industriAll Europe
Online Sitzung, 24.-25. November 2020

Politische Begründung:

Der **gewerkschaftliche Organisationsgrad in Europa ist in den letzten Jahrzehnten zurückgegangen**, und die Verhandlungsposition der Arbeitnehmer*innen und ihrer Gewerkschaften wurde geschwächt. Die COVID-19-Krise ist in ihren verheerenden Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft und Gesellschaft beispiellos. Die Bedrohung, die von dieser Krise für die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften ausgeht, ist enorm. Um zu verhindern, dass sich die COVID-19-Krise in desaströser Weise auf die Arbeitsbeziehungen auswirkt bedarf es dringend einer starken Gewerkschaftsmacht und starker Tarifverhandlungen,.

Wirtschaftsprognosen sagen Millionen von Arbeitslosen in der EU voraus. Die düsteren Vorhersagen der Europäischen Kommission gehen von einem Anstieg der Arbeitslosenzahl um 5,2 Millionen in einem Jahr aus. Während der Finanzkrise 2008/2009 gingen im Vergleich dazu innerhalb eines Fünfjahreszeitraum von 2008 bis 2013 4 Millionen Arbeitsplätze verloren. Wir müssen uns zweifellos auf sehr harte Monate und Jahre einstellen. **Mit starken Gewerkschaften, die sich mit starken Tarifverträgen für das Wiedererstarben der industriellen Produktion einsetzen**, werden wir die Krise überwinden und sicherstellen, dass es nicht die Arbeitnehmer*innen sind, die letztlich die Zeche zahlen müssen. **Unsere Mitgliedsorganisationen sind stark, wenn der gewerkschaftliche Organisationsgrad hoch ist, mit aktiven Mitgliedern zur Durchsetzung starker kollektiver Rechte.**

Der Mehrwert starker Gewerkschaften und starker Tarifverträge wurde bereits in den ersten Monaten der COVID-19-Krise deutlich. In den Ländern, in denen die Arbeitnehmer*innen und ihre Gewerkschaften in die Ausgestaltung der Maßnahmen zur Bewältigung der Krise eingebunden waren, war die Situation sowohl für die Beschäftigten als auch für die Industrie und die Gesellschaft insgesamt erheblich besser. In Österreich, Dänemark, Finnland, Deutschland, Italien und Schweden schlossen die Sozialpartner Vereinbarungen über Kurzarbeit, Sonderregelungen für Krankheits- und Elternurlaub sowie betriebsbedingte Arbeitslosigkeit und andere Maßnahmen, die sicherstellen, dass Arbeitnehmer*innen (und Arbeitgeber) die notwendige Unterstützung erhalten. In einigen Ländern wie Schweden, dem Vereinigten Königreich und Belgien führen die Mitgliedsorganisationen erfolgreich Aktivitäten in den Bereichen Organising sowie Mitgliederwerbung und -bindung durch. Gewerkschaftsmacht auf nationaler und sektoraler Ebene muss mit europäischer Solidarität gekoppelt sein, um die Auswirkungen der Umstrukturierungen von Unternehmen und ganzer Branchen aufgrund der coronabedingten Wirtschaftskrise sowie der Dekarbonisierung und Digitalisierung zu bewältigen.

Die Gewerkschaften müssen mehr Mitglieder anwerben und grenzüberschreitende Gewerkschaftsmacht aufbauen, um aus einer Position der Stärke und Einigkeit für eine faire wirtschaftliche Erholung mit Entgelterhöhungen und sicheren Bedingungen verhandeln zu können. Starke Gewerkschaften mit einer starken Verhandlungsmacht sind der einzige wirksame Schutz gegen den Abbau von individuellen und kollektiven Arbeitnehmerrechten. Die Wirtschaftskrise infolge von COVID-19 erfordert eine Verstärkung des Arbeitskampfes und den Kampf um Arbeitsplätze.

Die Strategie für die Erholung nach der COVID-19-Krise darf nicht die in der letzten Austeritätskrise gemachten Fehler wiederholen. Die Rechte und das Wohlergehen der Arbeitnehmer*innen dürfen nicht ein weiteres Mal zugunsten von Großkonzernen geopfert werden, die trotz erhaltener Rettungsgelder weiterhin Dividenden an ihre Aktionäre ausschütten. Die Arbeitgeber müssen daran gehindert werden, die gegenwärtige Krise als Vorwand zu missbrauchen, Arbeitnehmerrechte einzuschränken, Gewerkschaften am Zugang zu Unternehmen zu hindern und Verhandlungen zu verweigern.

Daher benötigen unsere Mitgliedsorganisationen mehr denn je Unterstützung beim Aufbau von Gewerkschaftsmacht in ihren jeweiligen Sektoren und Ländern. Die Strategie von industriAll Europe besteht darin, Gewerkschaftsmacht aufzubauen und gleichzeitig in allen unseren Politikbereichen, Sektornetzwerken und Querschnittsarbeitsgruppen den Mitgliederfokus zu verstärken, um die durchgängige Berücksichtigung von BTUP in unserer gesamten Organisation sicherzustellen und Mitgliedsorganisationen auf Anfrage Schulungen anzubieten und deren Tarifverhandlungsmacht zu stärken.

Wir haben eine langfristige BTUP-Strategie für die kommenden Jahre – **das Organising-Programm von industriAll Europe**. In diesem Dokument werden die konkreten Schritte für die kommenden 18 Monate dargelegt.

Das Organising-Programm von industriAll Europe

IndustriAll Europe wird zwei Kampagnen durchführen, einschließlich flankierender Unterstützung für Schulungen und Beratung der Mitgliedsorganisationen auf Nachfrage.

Die sich an die Mitgliedsorganisationen richtende **interne Kampagne** soll die Mitgliedsorganisationen gezielt dafür sensibilisieren, dass Organising, Mitgliederbindung und der Aufbau von Gewerkschaftsmacht zentrale Maßnahmen für unsere Mitglieder sind. Die Überschrift lautet „**Every work place with a union. Every worker in the Union.**“ (Jeder Arbeitsplatz hat eine Gewerkschaft. Jede*r Beschäftigte ist in der Gewerkschaft) Die **auf eine breite Öffentlichkeit gerichtete Kampagne fordert mit dem Slogan „My Union. My Rights.“** (Meine Gewerkschaft. Meine Rechte) die **Durchsetzung des Tarifverhandlungsrechts. Zusammen stellen die Kampagnen die nächste Schwerpunktaktion** im Rahmen der BTUP-Priorität dar. Zwischen den beiden Kampagnen wird industriAll Europe den Mitgliedsorganisationen, die die Lernergebnisse im Rahmen ihrer eigenen und länderübergreifenden Organising-Initiativen umsetzen wollen, auf Anfrage Schulungen, Orientierungshilfen und Beratung anbieten.

Worum geht es bei den Kampagnen?

1. Die **interne Kampagne „Every work place with a union. Every worker in the Union.“** richtet sich in erste Linie an die Gewerkschaftsfunktionär*innen und -spitzen und dann an Beschäftigte in Zielunternehmen. Die Kampagne verfolgt einen Bottom-up-Ansatz: IndustriAll Europe unterstützt die Mitgliedsorganisationen beim Aufbau von Gewerkschaftsmacht und bei der Gewinnung von Mitgliedern. Dadurch soll die Machtbasis der Gewerkschaften effektiv gestärkt werden. Die Kampagne wird die Mitglieder dabei unterstützen, Organising zu einem zentralen Faktor der Gewerkschaftsarbeit zu machen.

Die zentralen Botschaften lauten: Nur starke Gewerkschaften mit aktiven Mitgliedern erkämpfen starke Tarifverhandlungsrechte und gute Ergebnisse. IndustriAll Europe steht zusammen mit den Arbeitnehmer*innen für starke Gewerkschaften mit starken Tarifverträgen in starken Branchen. Die Gewerkschaften müssen eine aktive Rolle beim Aufbau von Gewerkschaftsmacht spielen, indem sie Mittel bereitstellen, Organiser*innen ausbilden und sich für die Mitgliederwerbung und -bindung einsetzen.

2. Die sich **an die breite Öffentlichkeit richtende Kampagne „My Union. My Rights“** bildet die Nachfolge der „[Together at Work](#)“-Kampagne (TAW) der Jahre 2019/2020. Im Rahmen dieser Kampagne wurden die Vorteile von Tarifverhandlungen für Beschäftigte, Wirtschaft, Arbeitgeber und Gesellschaft hervorgehoben. Die Kampagne verdeutlichte die zentrale Rolle, die starke Gewerkschaften und starke Tarifverträge bei der Gewährleistung angemessener Entgelte und Arbeitsbedingungen sowie beim Aufbau einer gerechteren Gesellschaft spielen. Die Kampagne für die breite Öffentlichkeit baut auf den Erfolgen der internen Kampagne auf (Punkt 1). Sie bietet eine Gelegenheit, die BTUP-Arbeit im Zusammenhang mit Organising in den Fokus zu rücken, um zu zeigen, wie dies zum Aufbau von Kapazitäten und Kampagnenführungs-Know-how unter den Mitgliedsorganisationen beiträgt. Die Kampagne für die breite Öffentlichkeit verfolgt einen Top-down-Ansatz: Sie dient der politischen Stärkung von Tarifverhandlungen. Sie fordert die Durchsetzung kollektiver Rechte

Die zentralen Botschaften lauten: Das Recht der Gewerkschaften auf Zugang zu Unternehmen, die Vereinigungsfreiheit der Arbeitnehmer*innen und das Recht auf Tarifverhandlungen müssen in allen Ländern geachtet werden; Union Busting (systematische Bekämpfung von Gewerkschaften) muss gestoppt werden. Die Kampagne für die breite Öffentlichkeit wird:

- die Vorteile von Tarifverhandlungen nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt und die Arbeitgeber weiter hervorheben,
- dem Klischee, dass Gewerkschaften altmodische, konservative Organisationen seien, mit Fakten über die Diversität und die Macht der Industriegewerkschaften in Europa entgegentreten,
- die politischen Entscheidungsträger auffordern, schönen Worten Taten folgen zu lassen.

Arbeitsplan: Das *Organising-Programm* von *industriAll Europe* und die zwei Kampagnen

Schritt 1: Allgemeine Vorbereitung

Oktober 2020 – Januar 2021

Auf die Mitgliedsorganisationen ausgerichtete Maßnahmen	Erstellung von Inhalten	Look & Feel
<p>Ermittlung/Untersuchung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Mitgliederzahlen • Organising-Modell • Grad der Beteiligung <p>Kommunikation mit Mitgliedsorganisationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Kontakte; Mitgliedsorganisationen mit größtem Interesse zuerst 	<p>Hintergrundpapier: Organising-Modell von industriAll Europe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über welche Art von Organising-Modell sind wir uns einig? <p>Broschüre: Organising-Appetizer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wozu Organising? • Wie funktioniert Organising? • Warum braucht es für Organising zentrales Engagement der Gewerkschaftsführung und demokratische Partizipation aller? 	<p>Entwicklung und Gestaltung der Kampagnen-„Gesichter“</p>
<p>Erfolgsindikatoren: von 60 Mitgliedsorganisationen gesammelte und analysierte Informationen, 10 Mitgliedsorganisationen beantragen Unterstützung/Zusammenarbeit*</p> <p><i>* abhängig von den Untersuchungsergebnissen</i></p>	<p>Erfolgsindikatoren: Hintergrundpapier mit der Führung abgestimmt, erste Entwürfe für die Broschüre werden erstellt</p>	<p>Erfolgsindikatoren: Aufgabenteilung vereinbart, Aufträge vergeben, Produkte geliefert</p>

Schritt 2: Interne Kampagne von industriAll Europe „Every workplace with a union. Every worker in the Union“

Schritt 2.a Vorbereitung – November 2020 bis Januar 2021:

Säule 1: Sensibilisierung	Säule 2: Aufbau europäischer Solidarität
<ul style="list-style-type: none"> • Konzept und Material für eintägige einführende Schulungen (an Bord holen/Buy-in) • Buy-in-Video • Flyer • Auflistung von Argumenten, was Ausschüsse für BTUP tun können • Vorlagen für Videos, Fotos, partizipative Materialien 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung von Argumenten über den Nutzen europäischer Solidarität • Vorlage für Mitgliedsorganisationen für ihre lokale Kampagnenbotschaft zu Solidarität • Von Arbeitnehmer*innen übermittelte Nachrichten
Erfolgsindikatoren: Materialien einsatzbereit	Erfolgsindikatoren: Materialien einsatzbereit

Schritt 2.b Umsetzung – Februar 2021 bis Mai 2021

Säule 1: Sensibilisierung	Säule 2: Aufbau europäischer Solidarität
<ul style="list-style-type: none"> • Treffen/Telefonate, direkte Kontakte • Broschüre: Appetizer for organising union • Hintergrundpapier: Umsetzung des Organising-Modells von industriAll Europe • Eintägige einführende Schulungen (an Bord holen/Buy-in) • Engagement in den Ausschüssen für Tarif-, Unternehmens- und Industriepolitik, Sektoren und Querschnittsarbeitsgruppen für den Mitgliederfokus 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung von Argumenten • Vorstellung/Erörterung von Argumenten in Ausschusssitzungen • Präsentation guter Beispiele aus Kampagnen – Solidarität in Zeiten der Umstrukturierungen und Rückverlagerungen
Erfolgsindikatoren:	Erfolgsindikatoren: 3 Beispiele für Solidarität

<ul style="list-style-type: none"> • 60 Treffen/Calls, direkte Kontakte mit Spitzenfunktionär*innen der Mitgliedsorganisationen • 10–15 einführende Schulungen (an Bord holen/Buy-in) abgehalten (in Form von Webinaren/Seminaren) • Mitgliedsorganisationen von IndustriAll Europe einigen sich auf ein Organising-Modell • BTUP ist ständiger Tagesordnungspunkt in allen Ausschüssen und Sektoren • 3–5 Mitgliedsorganisationen unterzeichnen Kooperationsabkommen 	
--	--

Schritt 3: Angebot von Schulungen für Mitgliedsorganisationen und Zielgruppen auf Nachfrage

Schritt 3.a Vorbereitung – Januar 2021 bis Juni 2021

Säule 1: Sensibilisierung	Säule 2: Aufbau europäischer Solidarität	Säule 3: Neu! Kampagne für die breite Öffentlichkeit	Neu – Querschnittsaktivität – Organising-Programm: Schulungen/Beratung
Nachbehandlung der internen Kampagne <ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung • Gewonnene Erkenntnisse • Annahme von Schulungs-/ Buy-in-Materialien 	Evaluierung	Entwicklung der Kampagne „My Union, My Rights“ für die breite Öffentlichkeit – erste interne Diskussionen und Vorbereitungen, um Mitgliedsorganisationen an Bord zu holen (Buy-in)	Vorbereitung von <ul style="list-style-type: none"> • Material für fünftägige Schulungen für Lead-Organiser • Material für fünftägige Schulungen für Lead-Recruiter (Leiter*in der Mitgliederanwerbekampagnen)

			(1 Webinar, 1 Seminar) – zu erörtern/entscheiden <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der (digitalen) Schulungsmaterialien an spezielle Zielgruppen • Videos zum Thema Organising – Schritte einer Kampagne • Webinar-Plattform
Erfolgsindikatoren: industriAll Europe berichtet auf dem Kongress über die Kampagne, die Schulungen werden verbessert	Erfolgsindikatoren: gesammelte Erfahrungen beschrieben und Annahme von Materialien/Argumenten	Erfolgsindikatoren: Materialien einsatzbereit, Mitgliedsorganisationen über die Kampagne „My Union, My Rights“ auf dem Laufenden	Erfolgsindikatoren: Materialien einsatzbereit, Testschulungen mit der Zielgruppe Jugend im Februar 2020 (ETUI) durchgeführt, Lernergebnisse umgesetzt

Schritt 3.b Umsetzung: Juli 2021 bis Juni 2022

Säule 1: Sensibilisierung	Säule 2: Aufbau europäischer Solidarität	Querschnittsaktivität – Organising-Programm: Sensibilisierung, Schulungen und Beratung
<i>Fortgeführte Aktivität – nicht mehr Teil der Kampagne – Säule 1 mit zentraler Querschnittsaktivität verknüpfen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung von ArgumentenVorstellung von Argumenten in AusschusssitzungenPräsentation guter Beispiele aus Kampagnen (Fortführung) – Solidarität in Zeiten der Umstrukturierungen und Rückverlagerungen auf der Website von industriAll Europe 	Durchführung von <ol style="list-style-type: none"> 1. Schulungen <ul style="list-style-type: none"> • Fünftägige Schulungen für Lead-Organiser/Recruiter • 2,5-tägige Schulungen für Zielgruppen

		<p>2. Beratung zum Thema Organising</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung auf Anfrage für Mitgliedsorganisationen mit Kooperationsabkommen <p>3. Sensibilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direkte Kontakte • Eintägiger Einführungskurs (an Bord holen/Buy-in) • Engagement in den Ausschüssen für Tarif-, Unternehmens- und Industriepolitik, Sektoren und Querschnittsarbeitsgruppen für den Mitgliederfokus • Umsetzung des Organising-Modells von industriAll Europe
	<p>Erfolgsindikatoren: 5 Beispiele für Solidarität</p>	<p>Erfolgsindikatoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5–7 durchgeführte fünftägige Schulungen für Lead-Organiser/Recruiter • 2–3 durchgeführte 2,5-tägige Schulungen für Zielgruppen • 5–7 persönliche Beratungen auf Anfrage für Mitgliedsorganisationen mit Kooperationsabkommen • 60 direkte Kontakte mit Spitzenfunktionär*innen der Mitgliedsorganisationen • BTUP ist ständiger Tagesordnungspunkt in allen Ausschüssen und Sektoren

		<ul style="list-style-type: none"> • 10–15 einführende Schulungen (an Bord holen/Buy-in) • 5–7 Mitgliedsorganisationen unterzeichnen Kooperationsabkommen
--	--	---

Schritt 4: Kampagne „My Union, My Rights“ von industriAll Europe für die breite Öffentlichkeit

Schritt 4.a Vorbereitung: Januar 2021 bis September 2021

* (Zeitplan der Kampagne hängt von den Ergebnissen der Mindestlohndebatte und Format des Kongresses von industriAll Europe ab)

Säule 1: Sensibilisierung	Säule 2: Aufbau europäischer Solidarität	Säule 3: Kampagne für die breite Öffentlichkeit	Querschnittsaktivität: Organising-Programm: Sensibilisierung, Schulungen und Beratung
			
	<i>Säule 2 mit Säule 3 verknüpfen</i>	Vorbereitung der Kampagne „My Union, My Rights“ für die breite Öffentlichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedsorganisationen für die auf die breite Öffentlichkeit ausgerichtete Kampagne an Bord holen • Konzeptualisierung und Entwicklung von Materialien 	
		Erfolgsindikatoren: Materialien einsatzbereit	

Schritt 4: Umsetzung: Oktober 2021 bis Dezember 2021

Säule 3: Kampagne für die breite Öffentlichkeit* <i>* Erörterung/Entscheidung über ausführlicheren Arbeitsplan zu späterem Zeitpunkt</i>	Querschnittsaktivität: Organising-Programm: Sensibilisierung, Schulungen und Beratung
<ul style="list-style-type: none"> • Moderierte Workshops • Verteilung der Kampagnenressourcen • Veranstaltung im Europäischen Parlament oder Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss oder Webinar • Koordinierte Aktion in den sozialen Medien • Mitgliedsorganisationen sollen mit Kampagnen und/oder eigenen Materialien in die Unternehmen gehen und Fotos von Arbeitnehmer*innen machen • Gezielte Aktionen, die sich an nationale Politiker*innen richten... 	Einzelheiten zu fortgeführten Aktivitäten: siehe oben
Erfolgsindikatoren: Beteiligung von 20 Ländern an der Kampagne, 20 veröffentlichte Artikel, Mitgliedsorganisationen teilen die Kampagne über soziale Medien	Erfolgsindikatoren: siehe oben

Andere laufende Aktivitäten*:

Organising-Schulungen im südosteuropäischen TBL + Schuh-Sektor	Organising bei OS KOVO	Angestellte	Jugendschulungen
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Organising-Leitfadens für den südosteuropäischen TBL + Schuh-Sektor • Beratung zu Aktionsplänen und Umsetzung • EU-Projekt zu Sozialdialog und für einen starke TBL + Schuh-Sektor in Südosteuropa: von der Kommission noch zu bestätigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung der gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse • Video über Organising im Unternehmen Eissmann 	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag für neues EU-Projekt (Federführung: Arbeitsgruppe Angestellte) • Entwicklung eines Konzepts für eine Toolbox für Gewerkschaften, um Angestellte wirksamer ansprechen und vertreten zu können 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Durchführung einer Schulung zu Organising im Jugendbereich mit ETUI

*Aktivitäten sind nicht direkt Teil der Kampagnen, schaffen aber Synergien und sind eine mögliche Quelle für zusätzliche (EU-Projekt-)Finanzmittel.